

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dá liabe Herr, der ladt mi ein, i trink mit eahn Káffee,
 „Man geltens, Sö begleiten uns, wohin? das wissens eh? —“
 Und wie má nachát fórti warn und gößn, trunká habn,
 So gehn má nachn Mangstlberg links eini in den Grabn.

Ös war á liabá Tag in Mai, alls grean und in dá Blüah,
 Von'n Reután¹⁾ obn übáráll hert má dö Glockenküah;
 Dö jungá Bucherl gar so frisch, dá Himmel so schein blau,
 Und d' Vögerl singán wundáschen in Berg und in dá Au.

I hab dö beiden Frauán gweist und hab eahn 's Buaberl
 tragn,
 Dá Herr hat si voll Hitz und Hast voran durch d' Staudná
 gschlagt,
 Jaß dráht á sie um d' Fölsenwand, dort um das lözte Öf —
 Und siacht anstatt sein'n Datáhaus án'n wüsten láren²⁾ flöck.

Á weng á Gras und alls voll Schutt, á Stempen dort und da,
 Á Paar kohlschwarze Brötá nu beim Fölsen drentás Bah,³⁾
 Dá starke Mann fangt 's zidán an: „Das also“, ruaft ár aus,
 Das also is mein Hoamátsort, das is mein Datáhaus!“

I hab eahms floanweis explicirt, wias da zuagangá is,
 Wie dö erschróckli große Láh⁴⁾ dort abá von dá Ries,⁵⁾
 Das ganze Kohlwerk mit oan'n Schlag hat wöggrifn von da,
 Neun Klastá hoch mit Schnee zuadöck, hingschleudát übán Bah;

Wie má den ganzen Tag habn grabn und vorher schan dö Nacht,
 Bis dáß má endlí áfn Spat 'n Vadán frei habn gmacht;
 Dá Arme — wir á d' Láh hat ghert, hat gschwínd nu außi
 wößn,
 Dort hats 'n mitn Thürstöck z'klemmt,⁶⁾ hinbei beim⁷⁾ Mauástößn.

Langmähti schaut á starr so hin, sein Buaberl spielt beim Bach,
 Wirft Bleamerl eini, Hölzl, Mias⁸⁾ und schaut eahn schwímmá
 nach.
 Auf oanmal schlagt á d' Hánd vor 's Gsicht, fallt niedá auf á
 Knia,
 Mir andán habn á trösten wößn, do alls vágöbni⁹⁾ Müah.

¹⁾ von den gerodeten Waldstellen herab. ²⁾ leeren, öden. ³⁾ drüber dem Bache.
⁴⁾ Lawine. ⁵⁾ herab von der Riese. ⁶⁾ eingeklemmt (zerklemmt). ⁷⁾ beim. ⁸⁾ Moos. ⁹⁾ ver-
 gebliche.